

Ist der Biofilm das wahre Problem?

Jeden Tag lernen wir mehr über die Bedeutung unserer Verdauung. Die meisten Menschen leiden nicht nur unter Verdauungsproblemen, denn viele von denen entwickeln sich zu echten Krankheiten, wie z. B. Reizdarmsyndrom und Divertikulitis. Verdauungsschwäche ist auch ein Schlüsselfaktor für viele andere Krankheiten, von chronischen Allergien und Autoimmunerkrankungen bis hin zu Krankheiten, die durch Entzündungen ausgelöst werden, wie Herzkrankheiten und Krebs. Zudem ist eine gute Verdauung die Schlüsselvariable für eine gesunde Immunfunktion.

Die konventionelle Medizin wird sich dieser Tatsache langsam bewusst. Doch die Biologische Medizin hat diesen Zusammenhang schon seit Jahrzehnten erkannt. Seit ich in der Paracelsus Klinik arbeite, ist die Darmgesundheit einer der Grundpfeiler unserer Medizin. Als die zweite Säule des Paracelsus 4-Säulen-Programmes hat die Darmgesundheit, die eng mit dem Immunsystem verknüpft ist, einen enorm wichtigen Stellenwert in unserem medizinischen Konzept. Sie gewinnt, besonders in der heutigen Zeit, immer mehr an Bedeutung.

Das neue Verständnis basiert auf der Erforschung des so genannten "Biofilms", einer Art Schlaraffenland für Pathogene, die zu Verdauungsstörungen führen. Der Biofilm entwickelt sich im Laufe von vielen Jahren und führt zu Verdauungsschwäche und anderen Problemen. Er behindert damit die meisten Bemühungen, die Langzeitschäden rückgängig zu machen. Doch die Biologische Medizin hat eine Lösung. Beginnen wir damit das Problem erst einmal zu verstehen.

Wie Verdauung funktioniert

Wir wissen, dass die Verdauung für die Versorgung unserer Zellen wichtig ist. Doch hier fängt es meistens schon an. Der gesunde Nährsaft für unsere Körperzellen steht in den meisten Fällen nicht zur Verfügung, weil die Menschen, besonders in den zivilisierten Ländern, eine ungesunde Ess- und Lebenskultur pflegen. Die Folgen unserer «modernen» Ernährung, wie hastiges, unbewusstes und spätes Essen, verbunden mit wenig Kauen usw. sind unter Anderem verantwortlich für Verdauungsstörungen.

Bei Patienten, die zu uns kommen, sehen wir oft eine Veränderung der schützenden Darmflora auf der Schleimhaut, einen durchlässigen Darm (Leaky Gut), die Ausbreitung von Pilzen und Fäulnisregnern, Entzündungen der Darmschleimhaut und die Störung sowie Lähmung der Darmmuskulatur.

Die bekannten Darmerkrankungen, die daraus resultieren, sind Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Reizdarmsyndrom, die vielen verschiedenen Unverträglichkeiten und Allergien gegen bestimmte Nahrungsmittel, Infektionskrankheiten infolge bakterieller Überwucherung und Immunschwäche. Aber das ist nur der Anfang der Probleme.

Das Biotop im Bauch

Billionen von Mikroben bevölkern unseren Darm und wir haben eine enge gegenseitige Abhängigkeit mit ihnen entwickelt. Wir haben 10-mal mehr Bakterien als Zellen in unserem Körper. Man könnte sagen, dass wir fremdgesteuert sind, denn unsere Mikroben haben mehr DNA als unsere Zellen. Deren Enzyme

kalibrieren unser Immunsystem, verarbeiten unsere Nahrung, versorgen uns mit wichtigen Nährstoffen, die wir nicht selbst herstellen können und entsorgen Schadstoffe.

Das bedeutet, dass ein gesundes Gleichgewicht der Mikroben entscheidend für unsere allgemeine Gesundheit ist. Es kommt jedoch häufig vor, dass sich Parasiten und Krankheitserreger in dieses interne Ökosystem einschleichen und zu unserem Nachteil davon profitieren (1). Sie schützen sich in einem Biofilm, der es ihnen ermöglicht, viele Jahre lang unentdeckt zu bleiben.

Es gibt viele Gründe, dass unser Darm in seiner Funktion durch diesen Biofilm gestört sein kann:

- Die Darmzotten, welche für die Aufnahme der Nährstoffe zuständig sind, werden flach und ausgetrocknet
- Die Darmschleimhaut wird für Stoffe durchlässig, die nicht in den Körper gehören (Leaky Gut)
- Die Darmschleimhaut entzündet sich und die Resorption wird behindert
- Pilze und Parasiten machen sich breit
- Winde und Gase blähen den Bauch auf
- Die Parasiten und Pathogene verwenden unsere Nährstoffe und produzieren toxische Substanzen

Parasiten im Darm

Ein oft vergessenes Übel sind parasitäre Erkrankungen. Noch vor 40 Jahren war es üblich das Kinder Würmer hatten. Für Hunde- und Katzenbesitzer ist es ganz normal, ihre Tiere einmal pro Jahr zu entwurmen. Doch heutzutage denken wir Parasiten im Menschen gibt es in zivilisierten Ländern nicht mehr. Wir sind ja jetzt 'hygienisch'. Studien haben jedoch gezeigt, dass mindestens zwei Drittel der Bevölkerung parasitäre Krankheiten haben, auch in so genannten Entwicklungsländern (2). Selbst in einer für die Parasiten ungünstigen Umgebungen wie Sibirien sind 82 % der Bevölkerung mit mindestens einer Art von Parasiten befallen, und es sind rund 200 verschiedene Arten von Parasiten bekannt, die den Menschen heimsuchen (3,4,5).

Parasiten oder ihre Eier können durch Wasser und viele Formen von Lebensmitteln – Fleisch, Fisch, Salate und vieles mehr - aufgenommen werden (6)! Der Unterschied zu früheren Jahren besteht darin, dass Parasiten heutzutage aufgrund 1. einer erhöhten toxischen Belastung, z. B. durch die Überverwendung von Gülle als Düngemittel, und 2. einer veränderten Ernährung und der Industrialisierung von Lebensmitteln, z. B. durch einen erhöhten Fleisch- und Fischkonsum, so gut gedeihen können wie nie zuvor und sich in einem dicken, schleimigen Film, dem Biofilm, verstecken können, ohne von ihren Wirten bemerkt zu werden.

Darüber hinaus begünstigen unsere eingeschränkte Verdauungsfunktion und die Zunahme von Konservierungsstoffen und Giften wie Aluminium oder Glyphosat in unserer Nahrung die Bildung dieses Biofilms und schaffen so ein ideales Umfeld für Parasiten, die sich im Darm ansiedeln. In diesem neuen Zuhause sind die Parasiten fast unmöglich zu diagnostizieren, da sie sich in den tiefen Schichten des dicken Schleims verstecken und sich ihre Eier und Larven in einer sicheren Umgebung entwickeln. Viele Parasiten beherbergen auch krankheitserregende Bakterien und Viren, die uns zusätzlich schaden können. Zusätzlich fressen die Parasiten nicht nur die guten Nährstoffe, die für uns bestimmt sind (Grandhotel Mensch), sondern sie scheiden auch giftige Abfallprodukte aus, die unseren Körper noch mehr belasten.

Der Darm als Hauptregulator des Immunsystems

Der Darm ist bekannt als die Wurzel des Lebensbaumes und entscheidet über Gesundheit und Krankheit, Kraft und Trägheit, Klarheit und Benommenheit. Einer der wichtigsten Aufgaben des Darms ist die Regulierung des Immunsystems durch die Makrophagen (Fresszellen) direkt unter der Darmschleimhaut. Deshalb konzentriert sich die Biologische Medizin so intensiv auf die Diagnose und Therapien dieser wichtigen Faktoren. Erst wenn die Darmschleimhaut, befreit vom Biofilm und seinen pathogenen Bewohnern, ihre komplexen Aufgaben wieder optimal erfüllen kann, kommen die inneren Regulationskräfte wieder in Schwung (7).

In der Paracelsus Klinik sind wir darauf spezialisiert, die verschiedenen Ursachen chronischer Erkrankungen zu suchen und zu bekämpfen. Dabei steht der Darm immer im Mittelpunkt. Wir beobachten immer wieder, dass Patienten mit chronischen Krankheiten (die oft nicht mit Darmerkrankungen zusammenhängen) von einer intensiven Darmreinigung und -sanierung enorm profitieren.

Der Patient gewinnt die Fähigkeit zurück, den Körper zu ernähren, ein gesundes Immunsystem wiederherzustellen, und die Fähigkeit des Körpers, sich selbst zu regenerieren, wird optimiert.

Das «Zentrum der körperlichen und geistigen Kraft» wird neu aktiviert.

Das vegetative Nervensystem als Bindeglied

Der Magen-Darmtrakt ist sehr eng mit dem vegetativen Nervensystem (Vagus) verknüpft. Den Vagus nennt man auch gern „Bauchhirn“. Über die Darm-Hirn-Achse gibt es eine enge Kommunikation und ein Feedback-System zwischen dem Darmtrakt, unseren komplexen Hormonsystemen und dem zentralen Nervensystem.

Daher können Emotionen und geistige Leistungsfähigkeit durch die Wiederherstellung der Darmgesundheit mit der Beseitigung des Biofilms positiv beeinflusst werden. Die Nervenbahnen der Darm-Hirn-Achse werden reaktiviert und die Nährstoffaufnahme wird optimiert. So können Depressionen, Gehirnnebel (brain fog) und Stress-Syndrome mit einer grundlegenden Darmkur meist verbessert werden.

Die Paracelsus BioFilm & Parasiten Darmreinigung

Paracelsus bietet eine intensive Darmreinigungswoche zur Beseitigung des Biofilms und anschließender Parasitenkur an. Dieses [Programm](#) hat sich als erfolgreich erwiesen, um das Immunsystem wieder in Gang zu bringen und eine Reihe von Problemen wie Asthma, Müdigkeit, Bauchschmerzen, Entzündungen, Dysbiose und jede Art von Verdauungsstörung zu regenerieren.

Das Paracelsus Programm zur Bio-Film Darmreinigung wird ärztlich begleitet und garantiert einen Biofilmabgang nach einer 4 tägigen intensiven Fastenzeit. Durch die ganz spezifischen pflanzlichen Fasern, der Ernährung und der Begleittherapien hat die Kur einen langanhaltenden, entlastenden Effekt auf Ihre Gesundheit.

Die Gesundheit wird an der Wurzel des Problems verbessert.

Die Paracelsus Klinik verfügt über alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Instrumente der Biologischen Medizin, damit jeder individuell den grössten Nutzen von der Bio-Film Darmkur hat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, einen Beitrag zu Ihrer Gesundheit und Lebensqualität leisten zu können.

Mit freundlichen Grüssen,



Ihre Renate Liu,
Ärztin

Referenzen

1. Toro-Londono, Miguel A et al. Intestinal parasitic infection alters bacterial gut microbiota in children. PeerJ vol. 2019 Jan;7 e6200.
2. de Lima Bessa G, de Almeida Vitor RW, Dos Santos Martins-Duarte E. Toxoplasma gondii in South America: a differentiated pattern of spread, population structure and clinical manifestations. Parasitol Res. 2021 Sep;120(9):3065-3076
3. Müller E. et al. Grundriss der gesamten praktischen Medizin. 2nd Edition, Springer-Verlag GmbH Berlin Heidelberg 1931, page 640
4. Johannes Ranis-Heins, Vortrag: „Parasiten im Menschen“ in Vaduz, 21.07.2018
5. Dönges J. «Parasitologie: mit besonderer Berücksichtigung humanpathogener Formen», Thieme, 1988
6. Chan S, Pullerits K, Keucken A, Persson KM, Paul CJ, Rådström P. Bacterial release from pipe biofilm in a full-scale drinking water distribution system. NPJ Biofilms Microbiomes. 2019 Feb 22;5(1):9.
7. Partida-Rodríguez O et al. Human Intestinal Microbiota: Interaction Between Parasites and the Host Immune Response. Arch Med Res. 2017 Nov;48(8):690-700.